

# REWILD\_DE – Erhaltung von Biodiversität und Inwertsetzung von Ökosystemleistungen durch Rewilding – Vom Oderdelta lernen

- Rewilding
- Projektziel und -Struktur
- Inclusive Rewilding
- *Rewilding Pathway Pilot*
- *Rewilding Dialog*

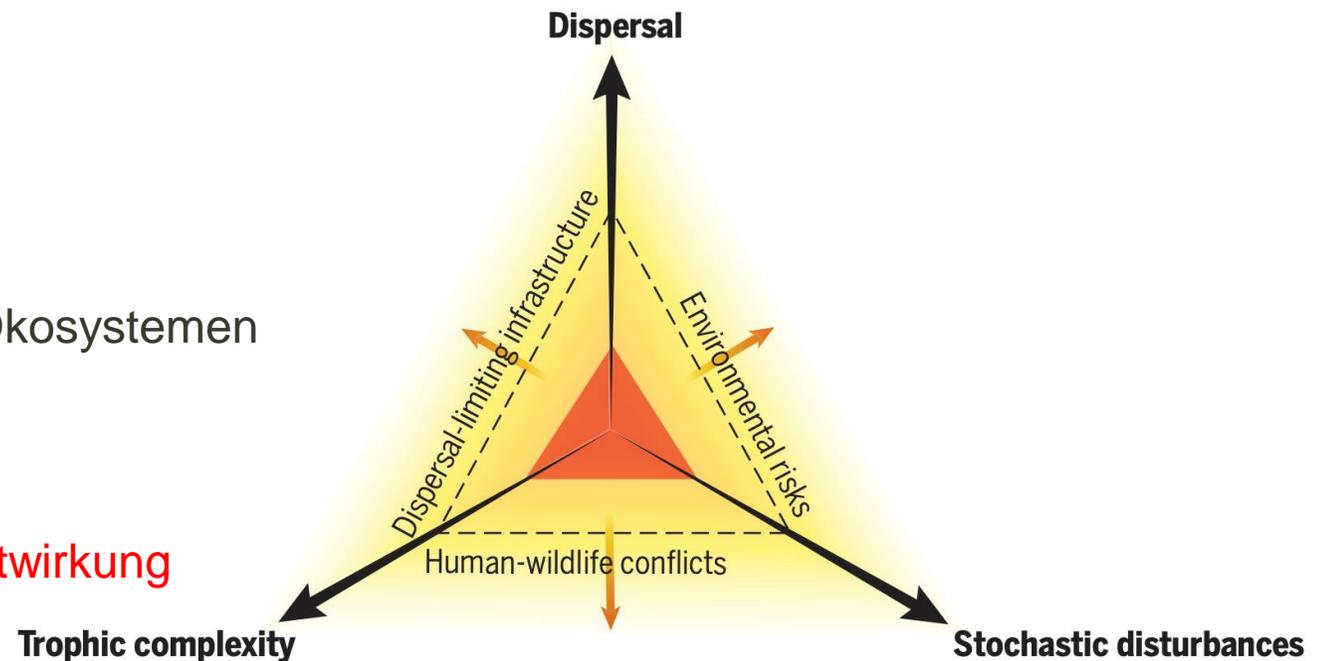
Dr. Johannes Schiller  
Helmholtz-Zentrum für  
Umweltforschung - UFZ

REWILD\_DE Abschlusstreffen  
Anklam, 11. November 2024

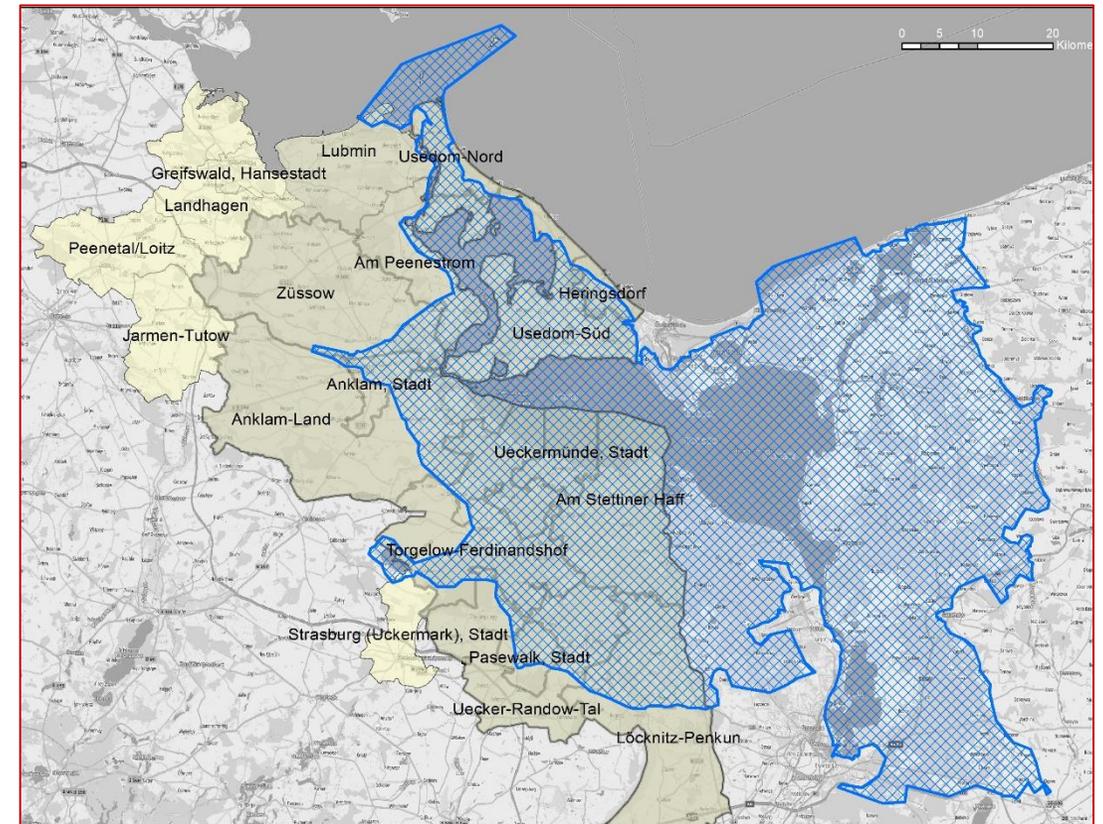


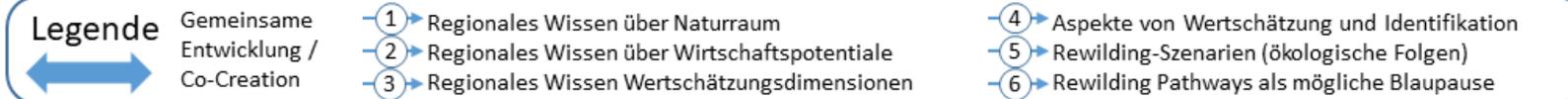
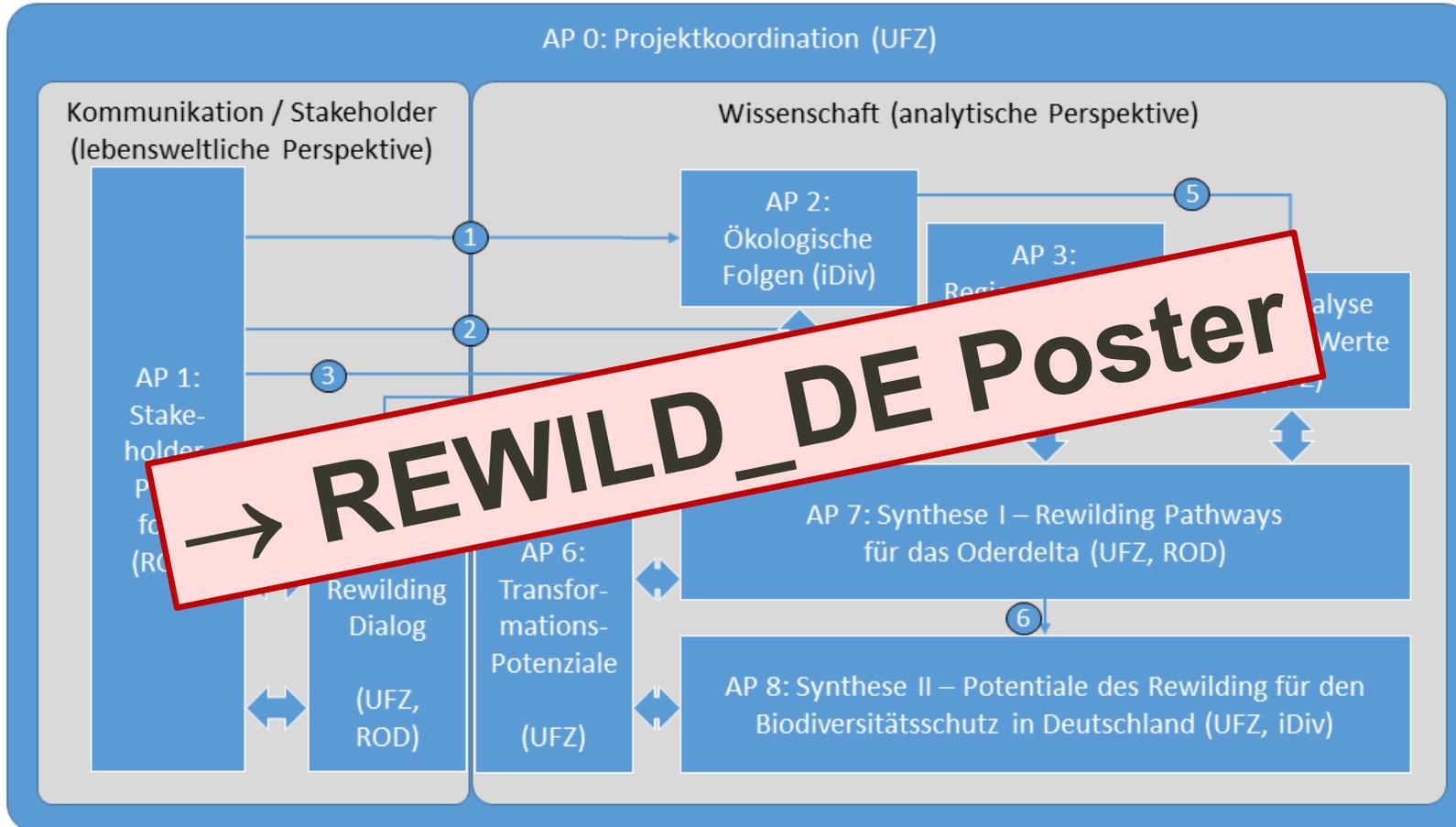
- Ursprünglich: große Gebiete, historische Artenzusammensetzungen
- Moderner: prozessorientierter Restaurations-Ansatz im Natur- und Biodiversitätsschutz
- Managementziel: (Wieder-)Herstellung der drei ökologischen Prozesse
  - Verbreitungspotential (Wanderungsmöglichkeiten zwischen Populationen),
  - stochastische Störungen,
  - trophische Komplexität (Großtiere)zur Stärkung von Resilienz und Naturnähe von Ökosystemen
- Offenheit in den Zielzuständen
- Verringerung von aktivem Management
- **Wenig rechtliche Fassung → Freiwilligkeit der Mitwirkung**

Quelle: Perino et al. 2019



- Exploration:  
Rewilding in Kulturlandschaften in Deutschland  
„Chancen und Risiken“
- Langfristiger Erfolg im Naturschutz  
↔ Qualität sozialer Prozesse
  - Anreize, Instrumente, neue Wertschöpfung
  - Synergien schaffen - Gemeinsames Entwickeln von Maßnahmen, Kommunikationsräume, Konflikte bearbeiten
  - Rewilding als ökologisches Konzept, das auf Freiwilligkeit beruht und ergebnisoffen ist
- Fallstudienregion Oderdelta  
(↔ Praxispartner ROD e.V.)



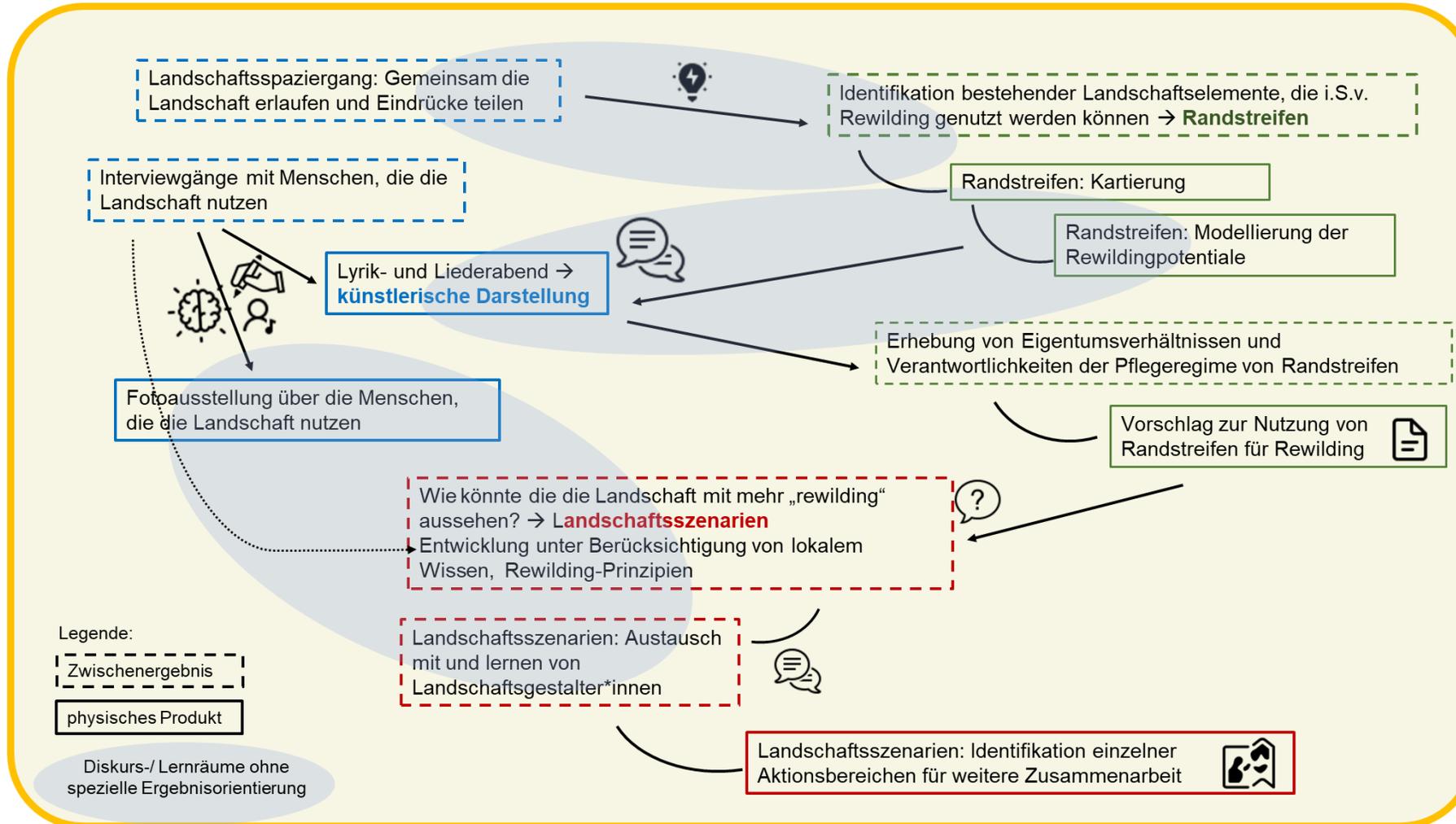


## Drei Fokusbereiche:

- Analyse (AP 2-4)
  - Ökolog. Monitoring, Szenarien
  - Regionalökonomische Potentiale
  - Präferenzen, multiple Werte, Motivationen
- Stakeholder Interaktion (AP 1,5,6)
  - Praktisch / konzeptionell
  - SH-Plattform, Rewilding Dialog
- Integration / übergreifende Ergebnisse (AP 7, 8)
  - Transdisziplinärer Pilotprozess
  - Integrative Produkte: Rewilding-Konferenz, Werkstattbuch, Synthesepaper

## *Inclusive Rewilding* – Rewilding in genutzten Kulturlandschaften

- Ziel *Wildheit* statt *Wildnis* (Massenberg et al. 2022)
- Mensch und menschliche Nutzung zentral mitdenken: ökonomische und sozio-kulturelle Perspektive
- Landschaftsebene: Mosaik von naturnäheren Flächen (core areas) und genutzten Flächen, die beitragen können (z.B. Landwirtschaft)
- Wertschöpfung: (Natur-)Tourismus, regionale Naturprodukte, auch innerhalb klassischer Nutzungen
- Synergien zu benachbarten Politikfeldern suchen, z.B. natürlicher Klimaschutz
- **Hohe Prozessanforderungen: lokale Maßnahmenentwicklung, Diskurs- und Möglichkeiten-Räume, Dialog auf Augenhöhe**



## Rewilding Pathway Pilot Rothenklempenow

Interaktion:  
Einbindung, Kommunikation, Ko-Kreation

## Sachliche Themen:

- Wasser
- Randstreifen
- Lokale Entwicklungsszenarien in der Landschaft

↔ Rewilding Dialog

## Rewilding Dialog

### Das Format „Landschaftsspaziergang“

- unterschiedlichste Akteure
  - konkrete Landschaft vor Ort
  - kurze Impulse
- 
- direkte Anschauung und Erfahrung
  - erhöht Dialogbereitschaft auf Augenhöhe
  - Gesprächsraum, Kooperation statt Konfrontation
  - gemeinsame Handlungsspielräume über Sektorgrenzen hinaus



## Rewilding Dialog

# Interviewgänge und künstlerische Verarbeitung

Was verbindet Menschen mit „ihren“ Landschaften?  
Welche Elemente der Landschaft spielen eine Rolle?

- Interviewgänge an selbstgewählten Orten
- Künstlerische Verarbeitung
  - Musikalisch-literarisches Programm „Von Wassern, Wünschen und Wölfen“ (mit dem Komponisten / Pianisten Tobias Rank und dem Sänger Lars Grünwoldt)
  - Fotoausstellung „Verwoben“ (mit dem Fotografen Florian Seeber)



Mehr Details

→ Vorträge!  
→ Poster!

Danke für die  
Aufmerksamkeit!

Team



[www.ufz.de/rewild\\_de](http://www.ufz.de/rewild_de)

